

## Rundumschlag

- Helmut: Wie geht's nun mit der Stadtbibliothek weiter?
- Michael: Der OB musste ja klammheimlich und schweren Herzens seine Idee von der Zumsteinwiese, an der er lange festgehalten hat, aufgeben.
- Helmut: Was hat er damals gesagt? Entweder auf der Zumsteinwiese oder sie bleibt, wo sie ist.
- Philipp: Das mit der Zumsteinwiese war doch von Anfang an klar, dass das in die Hose geht.
- Michael: Jetzt soll die Bibliothek entweder auf dem Sparkassenareal oder anstelle der Schwaigwiesschule entstehen. Das hat die Stadtratsmehrheit beschlossen.
- Helmut: Da kann man nur den Kopf schütteln. Die Mehrheit der Benutzer wünscht sich die Orangerie.
- Michael: Wenn man die guten Ideen zur Erweiterung und Modernisierung der Orangerie von vor 8 Jahren umgesetzt hätte, dann wäre das Thema schon längst erledigt und wir hätten eine Vorzeigebibliothek
- Philipp: Doch bei der Mehrheit im Stadtrat hat die Unvernunft gesiegt. Alt und modern will ich nicht, so Kiechle. Dass schon einiges an Geld für Architekten zum Fenster hinausgeworfen wurden spielt keine Rolle, was soll's. Geld haben wir ja anscheinend im Überfluss, dank der Schlüsselzuweisung
- Helmut: Das Allerbeste an dieser unendlichen Geschichte ist: Der OB wollte in dieser Stadtratsperiode die neue Bibliothek unbedingt bauen – das war doch sein Herzensanliegen. Und jetzt? Kein Geld und vor 2024 tut sich nichts.
- Michael: Und bis die dann gebaut/um-/ angebaut wird, dauert's noch einmal ein paar Jahre.
- Philipp: Was hat eigentlich Kiechle in seinen 6 Jahren angestoßen und erreicht?
- Helmut: Außer unserem Steinstadtpark fällt mir nichts ein. Da war doch kürzlich die Eröffnung mit viel Pomp.
- Philipp: Ja irgendwie muss der OB doch glänzen. Hast Du aber gehört, was im Werkausschuss bezüglich Stadtpark los war?
- Michael: Sprichst Du vom Festwochenbeauftragten, der sich darüber aufregt, dass behauptet wird, der Stadtpark sei vor allem wegen der Festwoche so geplant worden.

- Helmut: Die Festwochenleiterin behauptet auch, dass dem nicht so sei. Sie habe wegen dem neuen Stadtpark mit einigen Schwierigkeiten für die Festwoche zu kämpfen.
- Philipp: Da kann ich mir nur verwundert die Augen reiben.
- Michael: Warum das denn?
- Helmut: Ganz einfach: Beim Wettbewerb für die Neugestaltung des Stadtparkes war eines der Ziele das Aufstellungskonzeption der Festwoche
- Philipp: Das wurde doch im Bauausschuss und im Stadtrat auch so verkündet.
- Helmut: Und zwar folgendermaßen: Integration der Bedürfnisse der Allgäuer Festwoche, die Anforderungen der Allgäuer Festwoche sind zu berücksichtigen.
- Michael: Über diese dreisten Unwahrheiten kann man nur den Kopf schütteln. Wir kommen auf den Stadtpark aber später noch einmal zurück.
- Alle drei: [Wer blickt da noch durch/ und wer kommt da noch mit wenn man´s recht bedenkt, dann ist das alles ganz verrückt](#)
- Philipp: Das Kapitel großes Loch kann wird nun endlich zu den Akten gelegt.
- Michael: Das war ja höchste Zeit, dass endlich etwas geschieht.
- Helmut: Studentenwohnungen in bester Lage mit allem was es gibt. Voll möbliert, Fitnessstudio, Gemeinschaftsräume, Cafeteria und vieles mehr.
- Philipp: Dann ist das wohl nur etwas für gut betuchte Studenten.
- Helmut: Was uns das Loch gekostet hat, will der OB auf Teufel komm raus nicht verraten.
- Philipp: Ist doch klar, weil die Stadt vermutlich draufgezahlt hat.
- Michael: So ist er halt, Geheimniskrämerei. Das Thema großes Loch ist abgehakt. Wir haben aber ein anderes Bau-Problem.
- Philipp: Von was spricht der denn?
- Helmut: Ich glaub der meint das unter Denkmalschutz stehende Gebäude des ehemaligen Krankenhauses an der Memminger Straße.
- Michael: Da wartet man nun schon seit Jahren, dass sich etwas tut, aber außer Spesen nichts gewesen.
- Philipp: Da hat man mal wieder auf einen undurchsichtigen Investor gesetzt.

- Alle drei: Wer blickt da noch durch/ und wer kommt da noch mit wenn man´s recht bedenkt, dann ist das alles ganz verrückt
- Helmut: Auch wenn´s schön längst beschlossen ist, muss das auf den Tisch weil´s eine unendliche Geschichte ist.
- Philipp: Michael von was spricht der denn?
- Michael: Ich glaub, der spricht von der Halde Nord.
- Helmut: Genau, doch dreimal dürft ihr raten. Was hatten wir damals gesagt?
- Philipp: Die Erschließungsstraße muss nach Heiligkreuz durchgebaut werden, so wie es zunächst auch vorgesehen und beschlossen war.
- Michael: Ja, ja, wenn nur nicht die CSU und erstaunlicher Weise die Grünen gewesen wären. Die haben nämlich plötzlich diese Straße abgelehnt und damit fing das ganze Theater an.
- Helmut: Ständige Umplanungen standen auf der Tagesordnung, da lachten selbst die Hühner. Keiner wusste mehr was links oder rechts ist. Weniger Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Geschosswohnungsbau.
- Philipp: Die Krönung der Geschichte ist jetzt, dass die Erschließungskosten pro m<sup>2</sup> in schwindelerregende Höhen schossen. Und schon wurde noch einmal umgeplant, noch mehr Geschosswohnungen.
- Michael: Geholfen hat´s nicht viel. Vom bezahlbaren Wohnraum für junge Familien bleibt nicht viel übrig, wenn man dafür schon 390 € pro m<sup>2</sup> ausgeben muss, da hat man noch kein Grundstück gekauft und schon gar nicht ein Haus gebaut.
- Helmut: Dann ist das halt bezahlbarer Wohnraum für gut Betuchte, hoffentlich gib es genug davon, sonst erleben wir da ein Desaster.
- Alle drei: Wer blickt da noch durch / und wer kommt da noch mit wenn man´s recht bedenkt/ dann ist das alles ganz verrückt
- Helmut: Was fällt euch zur Immenstädter Straße ein?
- Michael: Fahrradweg
- Philipp: Ach ja der Fahrradweg, der jetzt wegen des Mobilitätskonzeptes kommt. Und den alle Parteien des Stadtrates sich auf die Fahne schreiben
- Helmut: Da kann man nur laut lachen. Der Radweg wurde schon 2012, aufgrund meines Antrages von 2010 beschlossen. Aber nicht angepackt. Da gab´s noch kein Mobilitätskonzept. Damals hätte er 200.000 € gekostet und jetzt sind es 500.000 €.

Michael: Ja das ist auch ein Markenzeichen der Planung. Es wird etwas beschlossen und auf die lange Bank geschoben. Und dann wundert man sich weil´s plötzlich mehr kostet.

Philipp: Wir haben ja die erhöhte Schlüsselzuweisung, die wird's richten.

Helmut: Apropos Mobilitätskonzept. Die König Ludwig Brücke wird auch diesem Konzept zu gute geschrieben.

Michael: Auch da muss ich mir verwundert die Augen reiben. Dass die Brücke saniert und erhalten werden muss, wurde auch lange vor dem Mobilitätskonzept beschlossen.

Philipp: Nur zur Erinnerung-der Fraktionsvorsitzende der CSU wollte das Ding eigentlich abreißen lassen. So weit so grotesk.

Alle drei [Wer blickt da noch durch / und wer kommt da noch mit wenn man´s recht bedenkt/ dann ist das alles ganz verrückt](#)